

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 136/2013
Informationsvorlage Kindertagesbetreuung öffentlich ☒		
Fr. Giannona, Fr. Rutten nicht öffentlich ☐		
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	7	20.06.2013
Kindertagespflege hier: Sachstandsbericht		
Finanzielle Auswirkungen Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:		
☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Die Zahl der Kinder, die von Tagespflegepersonen in Mettmann betreut werden, hat weiter zugenommen. Ein Anstieg von 95 Kindern im Juli 2012 auf 108 belegte Plätze im Mai 2013 ist zu verzeichnen. Es werden 91 Plätze in der Kindertagespflege öffentlich gefördert, dem gegenüber stehen 17 privat zahlende Eltern. Zurzeit sind 34 Tagespflegepersonen in Mettmann aktiv. Das Einstiegsalter der Kinder in Kindertagespflege liegt in der Regel bei ca. einem Jahr, in wenigen Einzelfällen sind die Kinder auch jünger als ein Jahr.

Die Verweildauer der Kinder bei den Tagespflegepersonen wird zunehmend kürzer. Der Übergang in den Kindergarten erfolgt heute früher als noch vor ein paar Jahren, oftmals wechseln Kinder mit zwei Jahren in die Einrichtungen.

Hier liegt ein Hauptgrund in der Verunsicherung vieler Eltern, ob sie einen Platz in der Kindertagespflege in Anspruch nehmen sollen. Im Moment ist es wesentlich leichter, einen (Vollzeit-) Platz im Kindergarten für ein 2-jähriges Kind zu erhalten, als für ein 3 oder 3,5-jähriges Kind. Der frühe Übergang in den Kindergarten entspricht oft nicht dem Wunsch der Eltern, sondern sie beugen sich dem Druck überhaupt einen Kindergartenplatz zu erhalten. Für die Kindertagespflegepersonen bedeutet dies, dass die Gruppen wesentlich kürzer bestehen. Die anspruchsvolle und zeitintensive Arbeit junge Kinder einzugewöhnen, ist dadurch erhöht.

Festzustellen ist ein geändertes Nachfrageverhalten der Eltern. $\frac{3}{4}$ der Eltern möchten eine Betreuung der kleinen Kinder in sogenannten **Zusammenschlüssen**. Das Hauptargument ist dabei die zuverlässige Vertretungsregelung und die Transparenz dieses Betreuungssettings. In Zusammenschlüssen arbeiten 2-3 Tagespflegepersonen zusammen und betreuen max. 9 Kinder. Dies geschieht entweder in separaten Räumlichkeiten im eigenen Haus oder in angemieteten Räumlichkeiten. Größe und Ausstattung der Räumlichkeiten sind immer mit der Fachberatung abzustimmen und werden überprüft. Die Mindeststandards richten sich nach der „Konzeption zum Zusammenschluss von Tagespflegepersonen im Kreis Mettmann“.

Weitere, jetzt schon tätige Tagespflegepersonen möchten sich ebenfalls dahingehend verändern, Kinder nicht mehr bei sich zu Hause sondern in angemieteten Räumlichkeiten mit anderen Tagespflegepersonen zu betreuen. Aktuell gibt es vier Zusammenschlüsse in Mettmann, zwei weitere Zusammenschlüsse werden im Laufe des Jahres an den Start gehen, wenn entsprechend passende Räumlichkeiten in Mettmann gefunden wurden. Die neuen Zusammenschlüsse können zukünftig mit einem laufenden Mietzuschuss und einem einmaligen Ausstattungszuschuss unterstützt werden.

Der Mettmanner Bauverein und das Seniorenheim Neandertal bieten Kindertagespflege in Räumlichkeiten aus ihrem Bestand bzw. direkt im Haus an. Beide Anbieter profitieren von diesem Angebot, da es für die Mieter und Mitarbeiter des Mettmanner Bauvereins und für die Mitarbeiter des Seniorenheims Neandertal Vorbelegungsrechte gibt.

Vertretungsregelungen werden durch die Eltern vermehrt nachgefragt. Durch die Tatsache, dass viele Eltern ohne familiären Rückhalt nach Mettmann ziehen, gibt es kaum noch innerfamiliäre Möglichkeiten bei Krankheit der Tagespflegeperson eine andere Betreuungsperson zum Einsatz kommen zu lassen. Familien sind auf eine zuverlässige Vertretungsregelung angewiesen. Die Zusammenschlüsse sind bei der Vertretungsregelung gut aufgestellt, durch Personen die im Krankheitsfall eine Vertretung bieten können.

Tagespflegepersonen die alleine arbeiten, haben hier einen entscheidenden Nachteil. Sie sind zwar miteinander vernetzt und treffen sich auch regelmäßig, um sich im Krankheitsfall gegenseitig vertreten zu können. Dies ist jedoch leider in vielen Fällen nur theoretisch möglich, da viele Tagespflegepersonen vier oder fünf Kinder betreuen und so keine weiteren Vertretungsplätze anbieten können. Das Jugendamt strebt im Moment die Entwicklung von weiteren Vertretungsmodellen an. Ein Springermodell, mit 1-2 Tagespflegepersonen, könnte notwendige Vertretungen möglich machen.

Eine Herausforderung bleibt nach wie vor die **Randzeitenbetreuung**. Neben den 21 Kindern die zurzeit eine Randzeitenbetreuung belegen, gab es innerhalb des letzten Jahres **24** weitere Anfragen von Eltern, die für ihre Kinder eine Betreuung vor oder nach einer institutionellen Betreuung benötigen.

Von den insgesamt 45 Kindern mit Betreuungsbedarf in den Randzeiten handelt es sich um 26 Kindergartenkinder und 19 Schulkinder. Die Schulkinder besuchen größtenteils die OGATA.

Die Möglichkeiten der Randzeitenbetreuung sind bei Kindertagespflegepersonen in Mettmann im Moment komplett ausgeschöpft.

Ggf. wären noch Plätze in der Kindertagespflege zu besetzen, wenn die Hauptfrage geklärt wäre, nämlich wie die Kinder nach Beendigung der institutionellen Betreuung zu den Tagespflegeperson kommen.

Durch die **personelle Erweiterung der Fachberatungsstelle** im letzten Jahr ist es zu einem Qualitätszuwachs in der Aufgabenwahrnehmung gekommen, von dem die Tagespflegepersonen und auch die Eltern profitieren.

Die Bürozeiten sind ausgeweitet worden, die Hausbesuche bei den Tagespflegepersonen sind jetzt enger getaktet, Fortbildungsangebote (z.B. Brandschutz, Erste Hilfe am Kind in 2013) sind durchgeführt worden, was von den Tagespflegepersonen als sehr hilfreich und positiv rückgemeldet wird.

In Kooperation mit dem Berufskolleg Mettmann werden angehende Schülerinnen während der Ausbildung zusätzlich qualifiziert im Bereich der Kindertagespflege. Mettmanner Tagespflegepersonen stellen hier Praktikumsplätze zur Verfügung.

Ein Arbeitskreis der Fachdienste auf Kreisebene wird regelmäßig besucht.

Nach wie vor äußerst positive Resonanz erfahren die regelmäßigen monatlichen **Treffen der Kindertagespflegepersonen** mit den Mitarbeiterinnen im Mehrgenerationenhaus. Diese werden gut besucht und es findet zu vielen Themen rund um die Kindertagespflege ein Austausch statt bzw. über relevante Themen wird seitens des Fachdienstes informiert. Folgende Themen standen z.B. in den letzten Monaten auf der Tagesordnung:

- steuerliche Änderungen im Bereich der Tätigkeit der Tagespflegeperson
- Zusammenschlüsse
- Informationen zum Rechtsanspruch 2013
- Fortbildungen
- Umgang mit der Eingewöhnung
- Praktikum in der Kindertagespflege

Leider hat Kindertagespflege bis heute nicht das Ansehen eines richtigen Berufes. Dies wird von Tagespflegepersonen und Eltern gleichermaßen bedauert.

Das „DJI“, (Deutsches Jugendinstitut) hat bei seiner Untersuchung des Ausbaus der Kindertagespflege festgestellt: *„Ein Beruf zeichnet sich durch eine längerfristig angelegte Tätigkeit aus, die auf der Basis von Fachkenntnissen existenzsichernd ausgeübt wird. Das trifft derzeit keinesfalls für alle tätigen Tagespflegepersonen zu, sodass ich nicht einheitlich von einem Beruf sprechen würde.“* Zitat von Gabriel Schoyerer, ein Mitautor der Untersuchung.

Somit fällt es den Eltern oftmals schwer Kindertagspflege als wirkliches gleichrangiges Angebot zu Kindertageseinrichtungen wahrzunehmen. Dieser Eindruck wird auch durch die höheren Kosten für die Eltern im Vergleich zu den Kosten eines Platzes in den Kindertageseinrichtungen verstärkt.

Ausblick:

Nach wie vor ist festzustellen, dass die Tagespflegepersonen in Mettmann sehr engagiert, qualifiziert und mit großer Freude im Bereich der Kindertagespflege arbeiten. Es ist wenig Fluktuation zu verzeichnen, ebenso gibt es nach wie vor ausreichend neue Personen die sich für die Kindertagespflege interessieren und den Qualifizierungskurs durchlaufen.

Die Schwerpunkte der Arbeit der Fachberatung Kindertagespflege sind im Moment die Beratung und der Ausbau der sog. Zusammenschlüsse. Hier ist eine intensive fachliche und zeitliche Begleitung erforderlich. Der Ausbau von innovativen Vertretungsregelungen wird ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit sein. Darüber hinaus stehen die intensive Betreuung der Kindertagespflegepersonen und die passgenaue Vermittlung im Mittelpunkt der Arbeit.